



Dresden, den 21. Januar 2020

Evangelisch-Lutherische
Landeskirche Sachsens

Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt Sachsens
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Lukasstraße 6, 01069 Dresden, www.evlks.de, www.landeskirche-sachsen.de

Telefon: 0351 4692-245, Telefax: 0351 4692-249, presse@evlks.de

Matthias Oelke, Pressesprecher

Drei Kandidaten für Bischofswahl benannt

Ein weiterer Kandidatenvorschlag aus der 27. Landessynode liegt vor

DRESDEN - Vom 28. Februar bis zum 1. März 2020 kommt die 27. Landessynode zu einer Sondersitzung zusammen, in der sie den neuen Landesbischof bzw. die neue Landesbischöfin zu wählen hat. Am gestrigen 20. Januar 2020 endete die Frist für Kandidatenvorschläge aus den Reihen der Landessynode. Im Ergebnis wurde, unterstützt durch mehr als zehn Synodale, ein weiterer Kandidat für das Amt des Landesbischofs benannt:

Andreas Beuchel (56) aus Meißen ist seit Oktober 2015 Superintendent im Kirchenbezirk Meißen-Großenhain, Dompfarrer zu Meißen und Pfarrer der St. Afra Kirchgemeinde Meißen. Zuvor war er über acht Jahren als Rundfunkbeauftragter der sächsischen Landeskirche und als Senderbeauftragter im Bereich des Mitteldeutschen Rundfunks (MDR) tätig. Seinen ersten Gemeindepfarrdienst trat er 1992 in der Kirchgemeinde Skassa-Strießen im damaligen Kirchenbezirk Großenhain an, wo er auch Jugendpfarrer war. 1999 übernahm er die Pfarrstelle in Dresden Bad-Weißer-Hirsch und war neben besonderen Aufgaben im Kirchenbezirk auch im Autorenteam für Rundfunkandachten.

1963 in Pirna geboren, wuchs Andreas Beuchel in einem Pfarrhaus in Dittersbach, später in Freiberg auf und absolvierte nach der Schulzeit eine Berufsausbildung als Meliorationstechniker mit Abitur im brandenburgischen Friesack. Nach Beendigung seiner Bausoldatenzeit entschied er sich für ein Theologiestudium, das er 1985 an der Universität Leipzig begann. Das Studium und den Vorbereitungsdienst (Vikariat) beendete er 1992 mit dem Zweiten Theologischen Examen.

Andreas Beuchel ist verheiratet und hat zwei erwachsene Kinder.

Von der sächsischen Kirchenleitung waren bereits am 10. Januar ein Kandidat und eine Kandidatin benannt worden. Bei den zwei Wahlvorschlägen handelt es sich um Oberlandeskirchenrat Tobias Bilz und Superintendentin Ulrike Weyer.

Kandidatenvorschläge von der Kirchenleitung

Tobias Bilz (55) aus Dresden leitet seit Jahresbeginn 2019 als Oberlandeskirchenrat im Landeskirchenamt das Dezernat IV. Es umfasst u.a. den Bereich der Kirchlichen Werke und Einrichtungen, die Seelsorge, den Gemeindeaufbau und die Medien. Zuvor war er elf Jahre als sächsischer Landesjugendpfarrer im Landesjugendpfarramt in Dresden tätig. 1991 wurde Bilz Pfarrer im erzgebirgischen Erlbach-Kirchberg, ab 2001 zusätzlich mit dem Dienst als Jugendpfarrer im damaligen Kirchenbezirk Stollberg beauftragt.

1964 in Dornreichenbach bei Wurzen geboren, entschied sich Tobias Bilz nach seinem Schulabschluss in Pleiße bei Chemnitz und einer Ausbildung zum Instandhaltungsmechaniker in einer Werkzeugfabrik in Altenburg 1983 für die Aufnahme eines Theologiestudiums am Theologischen Seminar in Leipzig. Das Studium und den Vorbereitungsdienst (Vikariat) schloss er 1991 mit dem Zweiten Theologischen Examen ab.

Tobias Bilz ist verheiratet und hat drei erwachsene Kinder.

Ulrike Weyer (46) aus Plauen ist seit Jahresbeginn 2015 Superintendentin im Kirchenbezirk Plauen und seit Jahresanfang 2020 im vergrößerten Kirchenbezirk Vogtland die leitende Geistliche. Zuvor war sie elf Jahre Pfarrerin im nordsächsischen Kirchspiel Sorznig (Kirchenbezirk Leisnig-Oschatz). In dieser Zeit absolvierte sie eine Klinische Seelsorgeausbildung zur Notfallseelsorge und verschiedene Weiterbildungen u.a. im Kurs „Führen, Leiten und Entwickeln“.

1973 in Dresden geboren, absolvierte Ulrike Weyer nach der Schulzeit eine Berufsausbildung zur Wirtschaftskauffrau. Nach dem Abitur am Wirtschaftsgymnasium entschied sie sich 1993 für ein Studium der Evangelischen Theologie an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg und wechselte 1998 an die Theologische Fakultät der Universität Leipzig. Das Studium und den Vorbereitungsdienst (Vikariat) schloss sie 2003 mit dem Zweiten Theologischen Examen ab.

Frau Weyer ist verheiratet und hat einen erwachsenen Sohn.

Somit stehen jetzt für die Wahl eines Landesbischofs bzw. einer Landesbischofin **drei** Kandidaten für die Präsentation und die Wahl zur Verfügung.

Synodalpräsident Otto Guse zum Kandidatenvorschlag: „Es nötigt mir größte Hochachtung ab, dass sich mit Andreas Beuchel, Tobias Bilz und Ulrike Weyer drei Kandidaten bereit erklärt haben, für die Bischofswahl in unserer Landeskirche zur Verfügung zu stehen. Eine Wahl für ein solches öffentliches Amt ist nicht auf die leichte Schulter zu nehmen. Sie erfordert Mut und Demut zugleich. Auch die Aufgaben, die auf die zukünftige Landesbischofin oder den zukünftigen Landesbischof zukommen, sind keine einfachen. Wir werden daher die nun benannten Kandidaten mit höchstem Respekt und Anerkennung in den nächsten Wochen begleiten und hoffen, dass viele Gemeindeglieder zusammen mit den Mitgliedern der Landessynode die Angebote der Vorstellungsabende zum Kennenlernen der drei Kandidaten auch nutzen werden.“

Alle Kandidaten werden sich öffentlich in der Himmelfahrtskirche in Dresden (3. Februar), in der Chemnitzer Markuskirche (4. Februar) und in der Leipziger Michaeliskirche (6. Februar) jeweils um 19:00 Uhr vorstellen. Die Vorstellung in der Himmelfahrtskirche in Dresden am 3. Februar wird per Live-Stream vom MDR übertragen.

Informationen zur BISCHOFSWAHL:

<https://engagiert.evlks.de/landeskirche/mehr-zu/landessynode/berichte/informationen-zur-bischofswahl/>